

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

September 2012

## Jesus Zieht Andere Seiten Auf... Teil 1

T.A. McMahon

Wenn wir über den biblischen Jesus schreiben, oder auch nur über Ihn denken, können Probleme auftreten. Eines davon ist der Fokus auf nur eines Seiner Merkmale, wodurch wir Seine vielen anderen aus den Augen verlieren. Dies kann dazu führen, dass wir eine verfälschte Sicht unseres Herrn und Heilandes haben. Es ist auch möglich, dass wir eine spezielle Eigenschaft von Ihm nicht einmal berücksichtigen, was gleichermaßen unser wahres Verständnis Seines Charakters verfälschen kann, wie er in der Schrift offenbart wird. Alle Merkmale Christi sind miteinander verbunden und natürlich in jeder Hinsicht perfekt. Überdies ist Jesus „derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Er ändert sich nicht. Was soll also der Titel – „Jesus Zieht Andere Seiten Auf“?

Nun hat der Titel vorrangig mit *unserer Reaktion* zu tun, wenn wir lesen, Jesus habe auf eine Art gehandelt oder geredet, die uns erschrecken lässt. Wir sind überrascht, weil wir diese spezielle Eigenschaft unseres Herrn nicht in Betracht gezogen haben, obwohl sie eindeutig in der Schrift vorgestellt wird. Er wird zum Beispiel das „Lamm Gottes“ genannt, und ziemlich oft sehen wir, wie er Sanftmut und Güte widerspiegelt, einschließlich der Tatsache, dass er das „Opferlamm Gottes ist, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“. Aber in Gegensatz dazu ist Er auch „der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist“ (Offenbarung 5,5). Er erschien dem Josua mit dem Schwert in der Hand als „Fürst über das Heer des HERRN“ (Josua 5,14).

Bei Seinem Zweiten Kommen wird Er eine Armee anführen, um Israel vor den Nationen zu retten, die es zerstören

wollen. Kein Kennzeichen, das wir für Lammähnlich halten, wird bei diesem Szenario vorkommen. Auch als Er die Tische der Geldwechsler im Tempel umwarf, zeigte Er keine Merkmale eines Lammes. Doch Er ist und wird für immer das Lamm Gottes *und* der Löwe aus dem Stamm Juda sein, und da gehört alles dazu, was diese Titel beinhalten. Sie alle sind ein Kennzeichen der perfekten Eigenschaften des *biblischen* Jesus. Ich betone das Adjektiv „biblisch“, weil Jesus sich nur durch die Schriften offenbart hat, damit jeder Ihn in Wahrheit kennen kann. Alle anderen Perspektiven sind zumeist das, was Menschen über Ihn denken. Mormonen nehmen Ihn als Familienmensch wahr, der mit Maria Magdalene und Maria und Martha verheiratet war. Die PETA Leute sagen, er sei Vegetarier gewesen. Die Schwulen geben Ihn als schwul aus und so weiter.

Aber auch Gläubige können leicht einer verdrehten Sicht von Jesus zum Opfer fallen. Deshalb müssen wir uns fragen, woher unsere Gedanken über Ihn kommen. Kommt unser Verständnis aus dem Wort selbst oder von menschlichen Ansichten, Spekulationen und sogar „sogenannter Gelehrsamkeit“? Wenn es letzteres ist dann wird gewiss ein „anderer Jesus“ in unseren Gedanken gestaltet (2 Korinther 11,4). Das wird ein gefälschter Jesus sein, der niemandem zugute kommen kann. Ein beständiger Refrain der Führer der Emerging Church, die „das Christentum wiedererfinden“ wollen, um es für unsere Kultur passender zu machen (besonders für junge Erwachsene), lautet „wir lieben Jesus, aber nicht seine Gemeinde“.

Sie müssen sich fragen, über welchen Jesus sie reden. Auch nur ein flüchtiges Lesen der Bibel würde ihnen zeigen,

dass die Gemeinde Seine *Braut* (wohl mit zeitlichen Mängeln) ist, die in den Himmel geholt wird, wenn Er für sie zurückkommt. Darüber hinaus gibt es populäre Bewegungen, Trends und Bücher, die *isolierte Besonderheiten* von Jesus und Lehren aus dem Wort, die eine korrekte biblische Sicht verzerren, groß herausstellen. Dazu gehören Bücher wie Rob Bells Bestseller *Love Wins* und Brennan Mannings *The Ragamuffin Gospel*, die beide mit ihrer Lehre der Liebe weit über die Lehre in der Schrift hinausgehen – ersteres in der Häresie des Universalismus, und letzteres, das andeutet, Gott würde in Seiner Liebe unsere Sünden einfach absichtlich übersehen.

Doch sogar wir, die wir viele Jahre mit Ihm gewandelt sind, die Ihn lieben und Ihm zu gefallen suchen, können eine verzerrte Sicht von Jesus entwickeln, wenn wir einen besonderen Schwerpunkt auf eine bestimmte Eigenschaft von Ihm zu Lasten von anderen legen. Weil wir verstehen, dass eine biblisch ausgewogene Sicht von Jesus lebenswichtig ist, müssen wir ein Merkmal bedenken, das in der Gemeinde heute wohl absichtlich ausgeblendet worden ist – oder zumindest bewusst vermieden wurde. In der Tat erinnere ich mich nicht, in meinen mehr als drei Jahrzehnten als Gläubiger je eine Predigt über das Thema gehört zu haben, dass Jesus mit Seiner Gemeinde „andere Seiten aufzieht“.

Dieses Sein Merkmal nicht zu berücksichtigen wird zu Problemen in unserem Wandel mit Ihm führen. Die Evangelien allerdings informieren uns über Seine Strenge mit den jüdischen Religionsführern, als Jesus sie mit ihrer Heuchelei konfrontiert. Der Herr rügt auch ein paar Mal Petrus und die anderen Apostel, deren inspirierte Schriften

für die sich entwickelnde Gemeinde grundlegend wurden. Der Brief an die Hebräer jedoch ist das erste Buch, das einen eher strengen Charakterzug Jesu für die Seinigen zeigt – die eigentlich Seine Braut sind: „Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt. Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?“ (Hebräer 12,6-7).

Wir finden konkrete Gründe für die Maßregelung des Herrn für jene, die er liebt: es dient „...zu unserem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden“ (Hebräer 12,10). Dennoch sehen wir erst im Buch der Offenbarung Christus in einem sehr langen und strengen Licht hinsichtlich Seiner Braut. Johannes, der Apostel, den Jesus lieb hat, ist überrascht von der Erscheinung des Einen, auf dessen Brust sein Haupt geruht hat, als Jesus mit Seinen Jüngern das Abendmahl einnahm (Johannes 21,20).

Diese frühere Vertrautheit mit Jesus scheint in dieser erschreckenden Vision seines Erlösers verloren gegangen zu sein:

Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter, und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. (Offenbarung 1,12-16)

Wir können nicht wissen, was Johannes durch den Kopf ging, als er solch ein beeindruckendes Bild seines Heilands sah, aber wir kennen seine Reaktion:

*Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot.... (V. 17)*

Jesu hätte Seinem geliebten Jünger so erscheinen können, wie Johannes Ihn nach Seiner Auferstehung sah, aber Er entschied sich, Johannes (und uns) eine ganz andere Botschaft zu senden. Ich verstehe bestimmt nicht den ganzen Symbolismus, der da beteiligt ist, aber man muss es nicht, um mit einem sehr ernüchternden Eindruck wegzugehen. Sein Haar, Seine Augen und Seine Füße, all das scheint Reinheit und den Reinigungsprozess darzustellen. Das Instrument, das Jesus für Seinen Reinigungsprozess auswählte, ist „ein scharfes, zweischneidiges Schwert“. Das, was aus Seinem Mund kam, kann nur das „Schwert des Geistes“ darstellen, Sein Wort (Epheser 6,17), das, wie wir in Hebräer 4,12 lernen, lebendig und wirksam und ein „Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens“ ist.

Bei dem Symbol, das Jesus auswählte, um *Sein Wort* zu verkörpern, ist nichts Zaghafte. Ein Schwert ist nicht nur eine Kriegswaffe; es wird auch verwendet, um den Weg freizumachen – um das wegzuschneiden, was das Leben einschränken und ersticken würde; überdies kann das „Schwert“ eines Chirurgen, das Skalpell, „Mark und Bein“ durchdringen, um Krebsgeschwulste herauszuschneiden. So muss mit Sünde im eigenen Leben umgegangen werden. Der Psalmist schrieb: „Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort“ (Psalm 119,9). Jesus betete zum Vater, dass jene, die Ihm nachfolgten, von der Welt mit Hilfe der Schrift *abgesondert* würden: „Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit“ (Johannes 17,17). Das war das Gebet unseres Herrn für die Jünger, die damals mit Ihm wandelten, und es ist dasselbe für uns, die Ihm heute nachfolgen. Die ersten drei Kapitel der Offenbarung sind in der Schrift ziemlich einzigartig, Darin sehen wir, wie Jesus direkt die Gemeinde anspricht, ermutigt, aber hauptsächlich korrigiert. Zu sagen, Er „zieht andere Seiten auf“ mit Seiner Braut, ist kaum ein unsachgemäßer Gebrauch des Textes.

Die Gemeinden, zu denen Er sprach, existierten zu der Zeit, in der Johannes die Offenbarung schrieb und befanden sich in der römischen Provinz Asia, der heutigen Türkei. Sechs der Gemeinden waren nicht weiter als 160 km voneinander entfernt. Laodizäa, die südlichste lag etwa 320 km entfernt von der nördlichsten Gemeinde Pergamon. Keine dieser Gemeinden existiert heute noch, obgleich die Probleme, die Jesus zur Sprache brachte, in der ganzen Kirchengeschichte gefunden werden können

William MacDonald gibt in seinem *Believer's Bible Commentary* eine Übersicht: „*Ephesus*: Die Gemeinde des ersten Jahrhunderts war im Allgemeinen lobenswert, aber sie hatte bereits ihre erste Liebe verlassen. *Smyrna*: Vom ersten bis zum vierten Jahrhundert wurde die Gemeinde unter den römischen Kaisern verfolgt. *Pergamon*: Während des vierten und fünften Jahrhunderts wurde das Christentum durch Konstantins Schirmherrschaft als offizielle Religion anerkannt. *Thyatira*: Vom sechsten bis zum fünfzehnten Jahrhundert beherrschte die römisch-katholische Kirche überwiegend die westliche Christenheit, bis sie durch die Reformation erschüttert wurde. Im Osten herrschte die orthodoxe Kirche. *Sardes*: das sechzehnte und siebzehnte Jahrhundert war die Periode nach der Reformation. Das Licht der Reformation verdüsterte sich bald. *Philadelphia*: Während des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts gab es gewaltige Erweckungen und großartige Missionsbewegungen. *Laodizäa*: Die Gemeinde der letzten Tage wird als lauwarm und abgefallen dargestellt. Sie ist die Gemeinde des Liberalismus und Ökumenismus.“

Solche allgemeine Beobachtungen klingen aus der Geschichte glaubhaft, aber sie sind nicht ausschließlich. Man kann auch zahlreiche Aspekte der Dinge, die Christus bei den sieben Gemeinden ansprach, in örtlichen Versammlungen in der ganzen Welt heute sehen. Mit anderen Worten, die Gemeinden der Offenbarung sind am Leben und in nicht so gutem Zustand (zumindest fünf von ihnen), wo immer

Gläubige heute zusammen verweilen. Ephesus, Pergamon, Thyatira, Sardes und Laodizäa hatten alle Probleme, die Jesus korrigiert haben wollte. Und Er will dies immer noch in unseren eigenen Gemeinden. Wie der Text deutlich zeigt, sind dies nicht bloß *Vorschläge* von Ihm.

Die Gemeinde in Ephesus hatte viele herausragende Qualitäten: gute Werke, standhaftes Ausharren und kritisches Unterscheidungsvermögen bezüglich Lehre und Führungsriege. Dennoch stellt Jesus die Gemeinschaft hinsichtlich eines sehr bedeutenden Problems zur Rede: „Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast“ (Offenbarung 2,4). Wir erfahren nicht genau, wie den Gläubigen ihre „erste Liebe“ abhanden gekommen ist, aber wir können aus der Schrift eine Vorstellung bekommen. Die guten Werke der Gläubigen in Ephesus hatten sehr wahrscheinlich den Vorrang über ihre Beziehung zu Ihm bekommen, obwohl sie ein Nebenprodukt hätten sein sollen, das ihrer Liebe zu Jesus entwuchs. Die Ermahnung des Apostel Paulus an die Galater scheint hier Anwendung zu finden: „Seid ihr so unverständig? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden?“ (Galater 3,3). Die Liebe eines Gläubigen zum Herrn *muss* bei allem, was er tut, im Mittelpunkt stehen. Wenn ihm das zu entgleiten beginnt, ist das, was folgt, ein automatisches Abgleiten in Bemühungen, die vom Fleisch verursacht und ihm gefällig sind. In dem Maße, wie das Fleisch sich durchsetzt, wird Gottes Gnade verdrängt. Unsere Werke dürfen „nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist [erfolgen]! spricht der HERR der Heerscharen“ (Sacharja 4,6).

Es besteht kaum ein Zweifel, dass die Gemeinde heute sogar noch mehr als die Epheser dazu tendiert, ihre Liebe für den Herrn zu verdrängen, wenn man bedenkt, dass wir von den „Selbst“ Lehren so beeinflusst worden sind, die

in die Gemeinde eingedrungen sind: Selbstachtung, Eigenliebe, Selbstwert, Selbstbild, Selbstvertrauen und so weiter bis zum Selbst-*Überdross*. Wenn man sich überdies vornehmlich mit dem Selbst beschäftigt, wird es schwierig, eine strenge Korrektur zu erkennen und entgegenzunehmen. Wir werden das deutlich sehen, wenn wir die Gemeinde von Laodizäa anschauen.

Der übliche Kehrreim lautet, „Du kannst nicht mich meinen!“, da die meisten von uns dazu konditioniert wurden, höher von sich zu denken, als sich zu denken gebührt (Römer 12,3). Viele Christen sind überdies der Ansicht, Jesus würde bestimmt nichts sagen oder tun, um die Selbstachtung eines Gläubigen herabzusetzen. Das ist der Jesus des Psychogeschwätzes und der so genannten christlichen Psychologie, der ein falscher Christus ist, der von fleischlichen Menschen gestaltet wurde. Dies ist der Jesus, den die Welt liebt, dem es nur darum geht, der Menschheit gefällig zu sein. Dieser ist gewiss nicht mit Seinem Wort im Einklang. Er passt besonders nicht zu den Kapiteln der Offenbarung, die wir zurzeit betrachten.

Die Folge für die Epheser, die von ihrer „ersten Liebe“ abdrifteten und keine Buße taten, weil sie ihren Fokus auf den Herrn aufgegeben hatten, würde die Entfernung ihres „Leuchters“ sein: „Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust“ (Offenbarung 2,5). In der Symbolik des Leuchters steckt kein tiefes Geheimnis. Er stellt ziemlich einfach das Licht Christi dar, der das „Licht der Welt“ ist, d.h. das Wort. Der einzige Weg, wie die Liebe des Gläubigen zu Christus zunehmen kann, besteht darin, in seiner persönlichen Beziehung zu Ihm durch das *beständige Lesen und Ausleben* dessen, was das Wort Gottes lehrt, zu wachsen.

Ohne diese Disziplin wird die Liebe zu Christus, der „meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ ist, unweigerlich kalt werden. Und indem dieses Licht düster wird, wird ein Gläubiger folglich keine Grundlage für biblisches Unterscheidungsvermögen haben und deshalb aufhören, geistliche Frucht zu bringen. Beachtet, dass Jesus sagte: „Sonst *komme ich* rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen....“ Einer der Punkte die ich hier betonen will, ist die Tatsache, dass Jesus selbst Seine Gemeinde korrigiert. Er ist derjenige, der hier „andere Seiten aufzieht“.

Beim Umgang mit biblischer Korrektur bestand in der ganzen Kirchengeschichte die Tendenz darin – und das ist auch heute noch so – „den Boten zu erschießen“, wenn sie vorgetragen wurde, anstatt die Botschaft zu beherzigen und Buße zu tun. Obgleich die Botschaften Schriftgetreu waren, bestand die übliche Masche beim Ablehnen der Botschaft darin, dem überführenden biblischen Thema auszuweichen, indem man die Aufmerksamkeit auf Gottes weniger als perfekte Boten ablenkte, die dadurch zu verwundbaren Zielen wurden. Aber das ist bei dem Boten an die Gemeinden im Buch der Offenbarung nicht der Fall. Sowohl Er als auch Seine Botschaft sind perfekt und können nicht untergraben werden. Dass die strengen Ermahnungen Christi für Seine Gemeinde beherzigt und die notwendigen Korrekturen gemacht werden, war überdies nie notwendiger als heute, in dieser Zeit großer geistlicher Täuschung und überhand nehmenden Abfalls, für die Seine Braut immer anfälliger wird.

Bei der Fortsetzung dieser Serie durch Kapitel 2 und 3 der Offenbarung werden sich viele mit einem Merkmal Jesu auseinandersetzen müssen, dessen sie sich vielleicht nicht bewusst waren – aber es ist unerlässlich, dass wir alle Ihn kennen und lieben, wie Er in Wahrheit ist. **TBC**

## Zitate

Das Wort Gottes ist Seine perfekte Botschaft an die Menschen. Wenn es verschmäht wird, hat er ihnen nichts mehr zu sagen, bis sie Ihm beim Gericht beugen. Wo immer dieses Wort verkündet wird, macht es jene, die es hören, so sehr wie nie zuvor verantwortlich. Das Licht leuchtet aus dem Wort. Wenn sie sein Zeugnis verwerfen, beweisen sie, dass sie die Finsternis mehr als das Licht lieben. Dieses Wort enthält alles, was notwendig ist, um den Lebenswandel zu zeigen. Moses und die Propheten sprachen alle von Ihm. Aber im Neuen Testament haben wir die ganzheitliche Offenbarung von Ihm, der in Gnade gekommen war, um die Verlorenen zu suchen und zu retten. Wer glaubt, findet Errettung. Wer sich abwendet, wird in seinen Sünden sterben.

— H. A. Ironside

Das Beständige Brandopfer

## F & A

**Frage:** Wir versuchen, uns zu behaupten und den Glauben zu verteidigen und sind auf Leute gestoßen, die an den Beweis von Goldstaub, Juwelen aus dem Himmel glauben – Zeugs von den Toronto Leuten vor langer Zeit. Ist Gott in seinen Möglichkeiten eingeschränkt, in der heutigen, modernen Zeit Wunder zu vollbringen? Wenn es kein Beispiel im Wort gibt, ist es dann prinzipiell nicht vom Heiligen Geist, sondern von einem anderen? „Begrenzen“ wir Gott durch Unglauben? Wo ziehen wir die Grenze zwischen diesen „neuen Wundern“ und Wundern, die in der Schrift erwähnt werden? Wenn wir bloß an den im Wort aufgeführten Wundern festhalten – begrenzen wir Gott dadurch?

**Antwort:** Wir hatten die Gelegenheit, diese Anliegen von ganz nahe zu erleben und haben Aussagen gehört wie zum Beispiel „rühre den Gesalbten des Herrn nicht an“ oder „schrecken sie den Geist durch ihren Unglauben nicht ab“. Diese Haltung ist eine der Schwächen der Pfingstler oder charismatischen Bewegung. Laut 1 Thessalonicher 5,21

gilt für uns: „Prüft alles, das Gute behaltet!“ Da der Herr nicht politisch korrekt ist, meint „alles“ wirklich „alles“, einschließlich der Dinge, die Sein sind. Man kann daraus direkt folgern, dass der Herr sich sicher ist, die Dinge, die Sein sind, würden den Test bestehen. Also nein, wir begrenzen den Herrn nicht durch den Test. In der Tat gebietet Er den Test.

Ferner stellt die Zeichen und Wunder Bewegung das biblische Modell auf den Kopf. Zu viele wandern von Ort zu Ort und versuchen, eine Erfahrung zu haben. Das *biblische* Modell zeigt uns Leute, die Gott suchten, und dann im Gegenzug eine Erfahrung hatten.

Petrus und Johannes suchten keine Erfahrung, als sie „miteinander in den Tempel hinauf [gingen] um die neunte Stunde, da man zu beten pflegte“ (Apostelgeschichte 3,1). Sie suchten Gott im Gebet. Es war Gott, der sie aufmerksam machte: „Und es wurde ein Mann herbeigebracht, der lahm war von Mutterleib an, den man täglich an die Pforte des Tempels hinsetzte, die man »die Schöne« nennt, damit er ein Almosen erbitten konnte von denen, die in den Tempel hineingingen“ (V. 2). Wir kennen die „Erfahrung“ und die geschaffene Gelegenheit, als der zuvor lahme Mensch „umher [ging] und sprang und lobte Gott“. Die Erfahrung war von Gott arrangiert und inszeniert, nicht durch ein kontrolliertes Umfeld, Musik oder andere Stimuli.

Wie Sie in ihrem [vollständigen] Brief erklären, gibt es kein Ende mit dem Betrug, der aufgedeckt wurde. Der „Goldstaub“, der vom Himmel fällt, wurde manchmal wissenschaftlich untersucht, wie im Falle der brasilianischen Evangelistin Sylvania Machado. Wie das *Charisma* Magazin berichtete, „sagte John Arnott von der Toronto Airport Christian Fellowship (TACF) einen geplanten viertägigen Auftritt von Machado ab, nachdem er eine Probe der Teilchen, die am ersten Abend von ihrem Kopf herabstürzten, zum Test eingesandt hatte. Ein Geochemiker an der Universität Toronto kam zum Schluss, die Teilchen enthielten kein Gold oder Platin, sondern wären eine

Art Plastikfilm“ ([www.charismanews.com/news.cgi?a=145&t=search.html](http://www.charismanews.com/news.cgi?a=145&t=search.html)), zitiert am 7.5.2001).

Satan sucht immer, das Echte nachzumachen. Als Aaron seinen Stab vor den Pharao hinwarf, wurde er zur Schlange. Die Zauberer Pharaos jedoch „...taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten. Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe“ (2 Mose 7,11-12). Bis zu dem Punkt, wo die Schlangen der Zauberer verschlungen wurden, hätte ihr „Kunststück“ für manche überzeugend sein können.

Auch durch die verblüffendsten Wunder werden Gottes Diener nicht bestätigt. „Zum Gesetz und zum Zeugnis! – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot“ (Jesaja 8,20). Manche weisen auf Markus 16,20 hin, wo steht: „Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen.“ Beachten Sie jedoch, die „Zeichen“ bekräftigten das „Wort“. Das *Wort* bleibt im Fokus. Es mag alle Sorten von wunderbaren Zeichen geben, aber wenn das Wort unzulänglich ist, sind die Zeichen ohne Wert.

**Frage:** Wir bitten um Rat hinsichtlich biblischer Zurechtweisung. Zunächst neige ich dazu, der Ermahnung in 2 Timotheus 2,24-26 und 4,1-4 zu folgen. Wie sollten wir im Lichte dessen Ihrer Ansicht nach reagieren und vorgehen, wenn junge Gläubige im Irrtum leben? Zu den Problemfällen gehören Freunde, die mit ihren Freunden / Freundinnen vor der Ehe zusammenleben, vor der Ehe schwanger wurden, vorhaben, sich scheiden zu lassen und wieder zu verheiraten, mit Ungläubigen ausgehen, am Wochenende ausgehen und sich betrinken, zu Yogasitzungen gehen, sich auf Psychologieprogramme einlassen, falsche Evangelien nicht erkennen (Katholizismus, Mormonismus, usw.). Wir schätzen jeden Rat aus Ihrer Erfahrung, wie wir liebe Freunde ansprechen und diese Probleme diskutieren sollen. Wir haben dabei schon Freunde verloren.

**Antwort:** Sie verweisen auf 2 Timotheus 2,24-25, wo steht, „Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten; er soll mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit.“

Das ist ein einheitlicher Ansatz in der ganzen Schrift. In Galater 6,1-2 lesen wir: „Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so helft ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, dass du nicht auch versucht wirst! Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen!“

Sogar die Verse, die von den Umständen der sich nahenden letzten Tage

sprechen, weichen von diesem Ansatz nicht ab: „Daher ermahne ich dich ernstlich vor dem Angesicht Gottes und des Herrn Jesus Christus, der Lebendige und Tote richten wird, um seiner Erscheinung und seines Reiches willen: Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung!“ (2 Timotheus 4,1-5). „Überführen“, „tadeln“, und sogar „ermahnen“ muss mit „aller Langmut“ und „Belehrung“ erfolgen. Biblische Belehrung ergreift die Rute nicht voreilig. „Langmut“ (gottesfürchtige Geduld) sollte unsere Haltung denen gegenüber sein, für die wir den Dienst tun. Dennoch verkündigen wir.

Schließlich sagt uns Prediger 7,5: „Es ist besser, auf den Tadel des Weisen zu hören, als dem Gesang der Narren zu lauschen!“

Was auch wichtig ist: sollten wir anfänglich abgelehnt werden, bedeutet dies nicht, dass unsere Worte nicht gehört wurden oder dass der Herr im Leben der Individuen aufgehört hat zur wirken, während wir beten. Wir hörten zum Beispiel neulich den Bericht einer Frau, die in den Mit-Siebzigern ihren Arbeitgebern (Mann und Frau) Zeugnis gegeben hatte und sofort entlassen worden war. Beinahe zwanzig Jahre später nahmen sie Kontakt zu ihr auf, um ihr zu berichten, dass ihre Familie in der Zwischenzeit gerettet worden und der Mann nun ein Diener des Evangeliums war. „Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht ermatten“ (Galater 6,9). Zum Gutes tun gehört Überführen, Tadeln und Ermahnen „mit aller Langmut und Belehrung“ (2 Timotheus 4,1-5).

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

### ***In Anbetracht von Beweisen und Vernunft, warum Glaube?***

**Frage:** Sollten Beweise und Vernunft wesentliche Teile des Glaubens sein, so verstehe ich nicht, warum Gott überhaupt Glauben verlangt. Warum gibt er uns nicht den Beweis für alles? Dass wir diesen Glaubensschritt gehen müssen, erscheint mir unvernünftig.

**Antwort:** Die Antwort auf Ihre Frage wird durch unsere Begrenztheit diktiert, nicht aufgrund einer unvernünftigen Forderung, die Gott stellt. Damit uns alles bewiesen und erklärt werden kann, müssten wir Gott gleich sein. Offensichtlich sind wir das nicht: Wir sind endlich und Gott ist unendlich. Wir haben schlicht nicht die Fähigkeit, alles über Gott und Sein Universum zu verstehen. Deshalb müssen wir Ihm vertrauen, wenn er uns etwas über Dinge mitteilt, die wir nicht voll begreifen können. Da ist Glaube erforderlich.

Was wir durch Vernunft und unser Gewissen über das Universum und die Verantwortung Gott gegenüber verstehen können, ist hinreichend, um uns in die richtige Richtung zu weisen. Weil

wir auf Grund der Beweise wissen, dass Gott existiert, bitten wir Ihn, sich uns zu offenbaren und Seinen Willen für unser Leben zu zeigen. Wir sind willens, Ihm bei allem zu vertrauen, was immer er uns sagt, obgleich wir nicht alles verstehen können. Wir entdecken (wie wir sehen werden), dass Er in der Bibel zu uns gesprochen hat, und das sehr deutlich und umfassend.

### ***Glaube offenbart ein Universum jenseits menschlichen Begriffsvermögens***

Wahrer Glaube eröffnet uns eine Kenntnis Gottes und Seiner Wahrheit, die wir ansonsten nicht entdecken können. Derart ist der Wert des Glaubens an Gott. Sobald wir Ihn kennen und Vertrauen haben, dass wir tatsächlich von Ihm hören, dann verstehen wir Seine Wahrheit, indem wir glauben, was Er sagt. Daher können wir wissen und verstehen, was wir ansonsten unmöglich begreifen könnten. Die Bibel verkündet zum Beispiel:

Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass die Dinge, die

man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind. (Hebräer 11,3)

Diese Worte, aufgeschrieben vor beinahe zweitausend Jahren, sagen uns eindeutig, dass das Universum aus einer unsichtbaren Substanz gemacht wurde. Niemand in jener Zeit noch während der vielen Jahrhunderte, die folgten, hatte die wissenschaftliche Kenntnis, den Beweis zur Bekräftigung dieser Aussage zu liefern. Der Beweis musste warten, bis die moderne Wissenschaft das aufgeholt hatte, was die Bibel 1'800 Jahre zuvor gesagt hatte.

Heute wissen wir, dass das gesamte Universum sich aus einer unsichtbaren Substanz namens Energie zusammensetzt. Obgleich wir jedoch trotz der brillanten Fortschritte der Wissenschaft viel *über* Energie wissen, wissen wir immer noch nicht genau, was sie ist. Doch im Glauben wusste der Gläubige alles, was er wissen musste: dass Gott durch Seine unendliche Macht mit Worten das Universum geschaffen hatte und dass Er es aus etwas machte, das unsichtbar ist.

Dass diese Worte in der Bibel gefunden werden ist einer der vielen Gründe, ihr zu glauben, anstatt den anderen Schriften, die für viele der Weltreligionen heilig sind. Weit davon entfernt, Aussagen zu enthalten, welche die Wissenschaft nur bestätigen und nie widerlegen kann (wie es bei der Bibel der Fall ist), enthalten jene Schriften im Gegensatz dazu zahlreiche lächerliche Vorstellungen, die das Maß des Verständnisses der Menschheit zu der Zeit und in der Kultur widerspiegeln, wo sie geschrieben wurden.

Man glaubte einst, die Erde sei flach und abgestützt auf dem Rücken einer

Schildkröte, die in einem Meer trieb. Die Griechen dachten, Atlas, ein Riese, halte das Universum in seinen Armen. Der ägyptische Schöpfungsbericht umfasst Götter (wie den Sonnengott, der auf einer Blume geboren wurde), von denen manche teilweise Tier und teilweise Mensch waren. Plato hielt die Welt für ein Lebewesen, und Erdbeben entstünden, wenn es sich schüttelte. Obwohl die Bibel in derselben Zeitperiode und von Menschen geschrieben wurde, die in denselben Kulturen lebten, ist sie vollkommen frei von solchen Märchen. Sogar der Koran, der viel jüngeren Ursprungs ist, enthält arabi-

sche Märchen. Wie es schon oft erklärt wurde:

Die Bibel ist das einzige antike Buch, das in allen wissenschaftlichen Details präzise ist. Andere antike heilige Bücher vom Osten enthalten Legenden und Irrtümer, die zu berücksichtigen zu kindisch sind. Sogar vergleichsweise moderne Bücher wie der Koran sind voll von schweren historischen und chronologischen Fehlern.

Das sind nur ein paar von den vielen Gründen, um zu glauben, dass die Bibel, wie sie behauptet, Gottes unfehlbares Wort ist.

## Alarmierende Nachrichten

### GORE VIDAL UND DER HIMMELSGOTT

*R. Albert Mohler, Jr. Christian Post, 9.8.2012; Gore Vidal und der Himmels-gott [Auszüge]* – Der Tod des Autors und Polemikers Gore Vidal ließ eine von Amerikas begabtesten und auffallend anstößigen literarischen Stimmen verstummen. Jahrzehntlang war Vidal einer von Amerikas abscheulichsten Autoren. Sein Leben war durch eine lange Reihe von Konfrontationen gekennzeichnet und er starb als eine der berühmtesten und verrufensten Literaturfiguren.

Wie viele seiner Literaturgeneration war Vidal mit Privilegien geboren, litt aber an einer unglücklichen Kindheit.... Seine literarischen Talente waren erstaunlich, obgleich er die Eliten früh in seiner Karriere schockierte, indem er einen Roman schrieb, der offen die Homosexualität pries.

Der größte Teil der Berichterstattung durch die Medien nach seinem Tod befasste sich ausführlich mit seiner Homosexualität und radikalen Politik. Er behauptete zum Beispiel, Präsident Franklin D. Roosevelt habe im Voraus von Pearl Harbor gewusst und Präsident George W. Bush von den Angriffen des 11. Septembers. Viele erwähnten auch seine Abneigung gegenüber dem Christentum.

Aber die wahre Natur von Gore Vidals theologischem Protest fehlte in der nationalen Berichterstattung weitgehend,

wenn nicht vollkommen. In seiner Lowell Vorlesung an der Harvard Universität 1992 griff Vidal nicht bloß das Christentum an, sondern die bloße Vorstellung des Monotheismus.

In seinem Essay „das Unbehagen im Monotheismus“, der auf der Vorlesung in Harvard basierte, warf Vidal dem Monotheismus scharfsinnig und blasphemisch die Existenz einer bindenden Sexualmoral vor.

„Das riesige, unaussprechliche Übel in der Mitte unserer Kultur ist der Monotheismus“, beteuerte Vidal. „Von einem barbarischen Text aus der Bronzezeit, bekannt als das Alte Testament, entwickelten sich drei antimenschliche Religionen – Judentum, Christentum und Islam. Dies sind Himmels-gott Religionen.“

Im Weiteren beschrieb er den „Himmels-gott“ als patriarchalisch und eifersüchtig. „Er verlangt von jedem auf der Erde vollkommenen Gehorsam, da er nicht einfach nur für einen Stamm da ist, sondern für die ganze Schöpfung.“

Er behauptete, Amerikas Begründer seien „keine Enthusiasten des Himmels-gottes“ gewesen, sondern Anhänger von ihm hätten einen übermäßigen Einfluss während des größten Teils der Geschichte der Nation gehabt. „Von Anfang an haben die Himmels-gott Anhänger immer großen Druck auf unsere säkulare Republik ausgeübt“, behauptete er. „Evangelikale christliche Grup-

pen hätten auch traditionell Stärke von den Unterdrückten bezogen.“ Er beschuldigte die „Anhänger des Himmels-gottes“ wegen ihrer „zahllosen Tabus auf Sex, Alkohol und Glücksspiel“.

In einem schwer beleidigenden Absatz brachte er seine Sache auf den Punkt: „Obgleich viele der christlichen Evangelisten es für notwendig halten, jeden auf der Erde zu ihrer primitiven Religion zu bekehren, hat man sie – bis jetzt – daran gehindert, andere zur gleichen Anbetung wie sie zu zwingen, aber sie haben ihren Aberglauben und Hass – äußerst tyrannisch und boshaft – uns allen durch die bürgerlichen Gesetze und allgemeine Verbote aufgezwungen. Aus diesem Grund befürworte ich einen totalen Krieg gegen die Monotheisten.“

Christen sollten Gore Vidals Argument genau beachten, aber die Mainstream Medien haben es beinahe durchweg ignoriert. Die Sterbeanzeigen haben seine literarischen Gaben gefeiert und seine radikalen, politischen Vorstellungen und die Ablehnung des Christentums notiert, aber nicht seinen Aufruf zu einem „totalen Krieg gegen die Monotheisten“.

### DOMINIONISTISCHE FÜHRER KOMMEN ZUSAMMEN

*Brian Tashman, Right Wing Watch, 27.7.12: Religiöse Rechte und Dominionistische Führer kommen (wieder) für „Amerika für Jesus“ zusammen*

[*Auszüge*] – Zurück im Februar berichteten wir, Pastor Anne Gimenez sei dabei, die Washington für Jesus Kundgebung zu wiederholen, die sie mit ihrem verstorbenen Mann, Bischof John Gimenez anführte. Die neue, Wahlorientierte Gebetskundgebung namens Amerika für Jesus soll in Philadelphia Independence Mall im September stattfinden und hat bereits die Unterstützung von rechts außen Dominionisten einschließlich Cindy Jacobs, Lou Engle, Jim Garlow und Harry Jackson.

Die jüngste Werbung erwähnt Unterstützung nicht nur von New Apostolic Reformation Führern wie Che Ahn, Rick Joyner, Chuck Pierce, Doug Stringer und Barbara Yoder, sondern auch von David Barton von den Wall-Builder, Tony Perkins vom Family Research Council und Mat Staver vom Liberty Counsel. Sogar die Televangelisten Kenneth Copeland, Gordon Robertson und John Hagee haben das Ereignis unterstützt.

In Werbematerialien verwenden die Organisatoren des Ereignisses eine Sprache, die eng an den Sieben Berge Dominionismus anlehnt, der konservative Christen aufruft, Oberherrschaft über die sieben Sphären der Gesellschaft zu ergreifen: Familie; Kunst und Unterhaltung; Geschäftsleben; Erziehung; Religion und Kirche; Medien; und Regierung. Sie dilettieren auch in revisionistischer Geschichte der Christlichen Nation, und verwenden zwei gefälschte Zitate, die den Gründungsvä-

tern George Washington und James Madison zugeschrieben werden.

#### **RAMADAN – NA UND?**

*Dr. Jerry Rankin, Christian Post, 25.7.12: Ramadan – Na und? [Auszüge]* – Die meisten Amerikaner würden nicht wissen, dass Ramadan, der muslimische Fastenmonat [eben erst zu Ende ging]. Viele wüssten nur beiläufig, dass dies eine der fünf Säulen des Islam ist; das Datum verändert sich jedes Jahr wegen des Mondkalenders, aber treue Anhänger fasten von der Morgen- bis zur Abenddämmerung, bis der Monat zu Ende ist....

Da wir Islam studiert hatten, waren wir mit diesem Ausdruck der Frömmigkeit vertraut, lernten aber in den Jahren, wo wir auf dem Missionsfeld lebten, viel mehr über seine Anwendung. In den fanatischeren Ländern ist das Fasten obligatorisch, obgleich in den meisten Ländern Ausnahmen für Ausländer und Nichtmoslems gemacht werden. Alle bleiben ohne Essen, aber die frommeren trinken kein Wasser und manche verschlucken nicht mal ihre Spucke.

Es war jedoch verblüffend herauszufinden, dass Moslems während des Monats mehr als zu jeder anderen Zeit essen. Die Hausfrauen stehen oft in den frühen Morgenstunden auf, um ein sehr aufwendiges Frühstück vorzubereiten, das Kraft für den Tag geben soll. Wenn dann der Ruf zum Abendgebet das Fastenbrechen signalisiert, eilt jedermann nach Hause um sich dem hinzugeben, was unserem Verständnis nach ein

Festessen ist. Während des Ramadan wird nicht viel geschafft, da die Büros nur für wenige Stunden offen sind, keiner die Kraft für viel körperliche Arbeit hat und es leichter ist, den Nahrungsentzug zu ertragen, wenn man am Nachmittag schläft.

Während die Moslems aufgrund von obligatorischer Gesetzlichkeit fasten mögen, ist das dennoch eine Zeit, in der sie Gott suchen und zu Gott beten, er möge Sich offenbaren. Das ist ironisch, da sie einen fatalistischen Glauben an einen unpersönlichen Gott haben, der unnahbar ist und den man nicht kennen kann. Aber immer offenbart sich Gott vielen Moslems auf der ganzen Welt während des Monats Ramadan. Tatsächlich wird die letzte Nacht des Fastens die „Nacht der Macht“ genannt, in der viele Gott die ganze Nacht über suchen.

Es gibt reichlich Zeugnisse von Leuten, die Träume und Visionen von Jesus haben, der ihnen erscheint und sagt: „Folge Mir.“ Andere werden beeindruckt sein, jemand mit „dem Buch“ zu finden, das den Weg zum ewigen Leben aufzeigt. *Keine dieser Offenbarungen reichen zur Errettung aus* [Hervorhebung durch TBC], aber sie brechen die Widerstände in ihren Herzen nieder, sie führen zu einer Wissbegierde, herauszufinden, wer Jesus ist oder zu wissen, was die Bibel sagt. Bestimmt sind viele nicht aufrichtig beim Beachten des Fastens und sprechen flüchtige Gebete, aber viele sind es doch.

## Briefe

### **Liebe TBC Belegschaft**

Grüße! Gnade, Friede und Barmherzigkeit von Gott, unserem Vater und Christus Jesus, dem Herrn. Ich möchte meine Wertschätzung für das Buchgeschenk zum Ausdruck bringen. Ich verschlinge die monatlichen Rundbriefe total. Sobald ich sie gelesen habe, reiche ich sie an andere bekennende Gläubige herum und dann an andere, die nur vielleicht Gläubige sind. So erhalten wir eine hohe Laufleistung aus Ihrer Arbeit. Dasselbe wird für diese äußerst geschätzten Bücher gelten. Mein Gebet

ist, dass sie, persönlich und gemeinschaftlich gesegnet werden, wie wir es durch ihr freundliches Geschenk sind. RW (TX, Gefangener)

#### **TBC,**

Ich meine, in zwei Jahren wird das *Harbinger* Buch weithin als ein wunderbares Werk angesehen werden, vergleichbar mit Hal Lindseys *Late, Great Planet Earth* und Tim LaHaye und Jerry Jenkins „Left Behind“ Reihe. Es mag den *Berean Call* immer noch geben, aber er wird sich nie von der Tat-

sache erholen, dass er McMahon seine Angriffsschrift veröffentlichen ließ. Sprüche 16,18: „Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.“ RT (Email)

#### **Hallo,**

Ich schätze wirklich ihre Schriften über die antichristlichen Lehren des römischen Katholizismus. Während manche Katholiken Christen sein mögen, ist die Kirchenlehre alles andere als christlich. Dies ist vielleicht das größte Missionsfeld in unserer Nation.

Ich mache mir Sorgen, dass Sie stattdessen bibelgläubige Christen angreifen, die andere, nichtwesentliche biblische Ansichten als Sie haben. Da Christen sich bei Nichtwesentlichem unterscheiden können, wo bleibt dann die Liebe für die Brüder? SF (IN)

#### **Lieber Tom,**

Ich schätzte Ihren Artikel über *The Harbinger* sehr, der an den Bible Prophecy Blog [gesandt war]. Ich hatte den Interviewer von *Prophecy in the News* über die Behauptungen von Jonathan Cahn vorgewarnt... und war so enttäuscht, wie er vorgestellt wurde, als ob Gott ihn auserwählt hätte, diese „Warnung“ für Amerika zu überbringen. Ich stimme zu, Amerika hätte viele Jahre vor dem 11. September Buße tun müssen, glaube aber, [dieses Buch] ist eine schlechte Weise, dies anzugehen – mehr Schaden als Gutes anrichtend – aber wir wurden gewarnt, die „Letzten Tage“ sind so. Mr. Cahns Behauptungen sind definitiv nicht „von Gott“. Stattdessen hat Mr. Cahn manche über die Wahrheiten in Gottes Wort in die Irre geführt.... Danke Ihnen und Dave James, die Wahrheit der Schrift vorzustellen. Viele Christen und Ungläubige mussten die Wahrheit hören. Gott segne Sie für Ihr treues Auftreten. EL (Email)

#### **Lieber Dave und Alle,**

Danke Ihnen für das Buch *Countdown to the Second Coming*, das ich neulich von Ihnen kaufte. Ich fange an, die kommenden Ereignisse zu begreifen. Ich schätzte ein kurzes Buch, um es zu zum Ausdruck zu bringen.... Ich bete für Ihren Dienst mit dankbaren Herzen für die Wahrheit, die zu mir gekommen ist. Ich bin einer der Katholiken, die ihren Weg herausgefunden haben. Als das geschah, wurde ich durch J. Vernon McGee am Radio geführt. Egal, über welches Buch er sprach, dieselben Wahrheiten tauchten immer wieder auf und ich war in der Lage zu erkennen, worum es bei Jesus und der Errettung ging. CR (WA)

#### **Liebe Brüder vom Berean Call**

Danke Ihnen so sehr für alle Ihre harte Arbeit, die Sie für den Herrn Jesus und September 2012

Seine Lämmer getan haben. Er sagte, „weide meine Lämmer“ und sie tun das gewiss. Nicht zu erwähnen das Belehren, Korrigieren und Warnen, wofür ich unseren Gott und Heiland für Seine Güte, Barmherzigkeit und Freundlichkeit preise. Der Rundbrief ist wunderbar und so ermutigend. Ich erfreue mich vieler Stunden Gemeinschaft mit Dave und Tom durch Bücher, Artikel, CDs, DVDs und MP3s auf meinem Computer sowie I-Phone.... Machen Sie mit dem guten Werk weiter. Der Herr Jesus wird bald zurückkommen, um uns zu holen. Ich kann beinahe den Klang der Posaune hören. Komm, Herr Jesus! NB (MD)

#### **Lieber Dave Hunt**

Wir möchten Ihnen für Ihren Dienst und Ihre Hingabe danken, die Wahrheit durch Rundbriefe, Bücher und Medien herauszustellen. Ihre Sorgfalt beim Studium war für uns als Familie im Laufe der Jahre seit den 1980ern/90ern solch ein Segen.

Sie inspirieren, indem sie ein Licht in der Finsternis sind! Sie haben uns vor Häresien, Kulturen, Psychologie und Lehren des Bösen gewarnt. Sie haben uns so sehr dabei geholfen, die reformierte Theologie und Prophetie zu verstehen. Am allermeisten haben Sie uns ermutigt, durch tägliches Bibelstudium Beröer zu sein.

Wir schätzen Sie so sehr, weil Sie den Herrn lieben und Ihm dienen und dafür sorgen, dass die Botschaft in die Welt hinausgeht. Mit Worten können wir unsere Dankbarkeit nicht ausdrücken. Sie sind wirklich ein Diener unseres Herrn und Heilands! D&JM (CA)

#### **Lieber Bruder in Christus,**

Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen, um Ihnen für die großzügige Buchspende zu danken, die Sie unserer Einrichtung gesandt haben.... Ihre Bemühung, uns beiseite zu stehen, indem Sie die Gefangenen hier mit informativer christlicher Literatur versorgen, ist ein echter Segen, der meiner Ansicht nach bestimmt ewige Belohnung nach sich ziehen wird, wenn wir heimgehen, um bei unserem Herrn zu sein. Erlauben Sie mir bitte, Ihnen nochmals zu dan-

ken und Sie wissen zu lassen, dass jede Spende willkommen ist, da unsere Kirchenbibliothek immer offen ist für mehr christliche Literatur, und die Männer hier sie lesen werden. Gott segne Sie für Ihr Anliegen, diese Bücher den Gefangenen, die so hungrig nach göttlicher Einsicht sind, zur Verfügung zu stellen. DK (KS, Gefängnisgeistlicher)

#### **Lieber Bruder Dave**

Ich habe jetzt viele Jahre Ihren Rundbrief erhalten und Ihren Diskussionen mit T.A. zugehört. Ich habe Ihren Unterricht allen, die ich kenne, empfohlen und mache das weiterhin. Als ich Ihr neues *T.U.L.I.P.* Buch sah, bestellte ich sofort vier Exemplare, weil ich wusste, ich würde sie anderen geben. Ungeachtet dieses Wunsches, wollte ich sie im Beröergeist zuerst lesen, bevor ich sie weggab. Ich beendete das Buch soeben und möchte Ihnen für dieses fabelhafte Material danken.

Als ich ein junger Gläubiger war, war ich... TULIP... durch einen Pastor in unserer großen Gemeinde ausgesetzt. Der Heilige Geist hatte mir zu der Zeit genug Unterscheidungsvermögen gegeben, um einen toten Fisch zu riechen. Ich wusste, dies konnte nicht richtig sein, aber ich hatte zu der Zeit nicht die Bibelkenntnis, um dem entgegen zu treten.

In der Zwischenzeit führe ich zusammen mit einem befreundeten Pastor eine Bibelstudie für Männer und während der vergangenen 15 Jahre studierte ich das Wort beständig (obgleich ich immer noch ein Zeltmacher bin). Alles, was ich über das Evangelium während dieser Zeit bis heute gelernt habe, überzeugt mich, dass TULIP falscher... Unsinn ist. An Ihrem Buch schätze ich die präzise Auflistung all der einschlägigen Schriftstellen und Lehren, um diese... zersetzende Lehre... vollkommen auszulöschen.... BF (KS)

#### **Lieber Dave,**

Ich möchte einfach einen dankbaren Kommentar zu einer *TBC* Frage über Matthäus 18 liefern. Deine Klarstellung der wirklichen Bedeutung war sehr hilfreich.... Ich bin nun 32 Jahre



Christ... und habe eine große Anzahl Predigten gehört, wobei eine beträchtliche Menge davon fragwürdige oder zweifelhafte Lehren enthielt. War letzteres der Fall, musste ich manchmal sogar den Gemeindesaal verlassen, weil ich nicht in der Lage war, dem Gesagten länger zuzuhören.

Beinahe immer sprach ich die Prediger / Sprecher oder die für die Seelsorge „zuständigen“ Ältesten der Gemeinde nachher an – entweder unter vier Augen... oder per Brief – und führte die Punkte auf, die nach meinem Verständnis von Gottes Wort falsch gewesen waren.

Ich fühlte immer irgendwie, dass dies nicht der richtige Weg war, solche Situationen zu handhaben – zumindest nicht so, wie solche Situationen nach dem Willen Gottes behandelt werden sollten.

Aber dieses „Gefühl“ war nicht stark genug, diese meine Praxis ernsthaft in Frage zu stellen, da es fest in Matthäus 18,15-17 gegründet zu sein schien.

Vor drei Monaten war ich wieder in solch einer Situation und nach meiner bisherigen Praxis sprach ich erst den führenden Ältesten der Gemeinde an, wo die Predigt gehalten wurde und drückte mein Erstaunen aus, dass der Prediger nicht korrigiert worden war.... Es gab viele weitere Telefongespräche und Emails, aber schließlich musste ich erkennen, dass ich die ganze Zeit den falschen Ansatz gewählt hatte, um mit einer solchen Situation umzugehen.

Da der Leib Christi als Ganzes „die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit“ (1 Timotheus 3,15), müssen Korrekturen von falschen, in die Irre führenden und verführerischen Lehren öffentlich geäußert werden, nicht (nie) unter vier Augen, wo der Rest des Leibes Christi nicht einbezogen ist.

Ihre Korrektur der vorherrschenden falschen Interpretation von Matthäus 18,15-17 machte dies sehr deutlich!

Öffentlich inmitten einer Predigt (oder zumindest am Ende) in einem Gottes-

dienst aufzustehen, erfordert echte Kühnheit, Wahrhaftigkeit, wahre Liebe für das Wort Gottes... und wirklich durch den Heiligen Geist geführt zu werden. AS (Österreich)

**Lieber Mr. McMahon,**

Danke, das Sie Ihren informativen Artikel in *TBCs* Juliausgabe 2012 mit dem Titel „Römische Katholiken: Das Missionsfeld in der Nachbarschaft“ geschrieben haben. Jahrelang war ich verwirrt, warum einige meiner Verwandten ihren katholischen Kirchen so sehr hingegeben waren, und nun erkenne ich warum. Ich danke Ihnen für Ihren offenen und fest umrissenen Bericht über Ihre eigene Jugend und Familieneinflüsse auf Ihre Indoktrination in den Katholizismus. Besonders interessiert war ich an der Liste der Sakramente und was sie den Katholiken bedeuteten, und wie es als schwere Sünde angesehen wird, mit Gewissheit zu wissen, dass man in den Himmel kommt, wenn man stirbt. Dies erklärt die Feindseligkeit, die ich von Katholiken erfahren habe, wenn ich diese Wahrheit auch nur andeutete. Zum Schluss möchte ich Ihre Hingabe für *TBC* anerkennen und ihre permanente Verwendung der vielen Talente, mit denen Gott Sie gesegnet hat, um das Evangelium von Jesus Christus deutlich zu machen, und falsche Lehren aller Art bloßzustellen und fest zu verneinen. Ich freue mich sehr, den Artikel über Johannes Calvin und seine Bande zum Katholizismus zu lesen. Ich dachte seit Jahren, dort gebe es eine Gemeinsamkeit, aber nie hat es mir jemand anderes bestätigt. Ich habe diese interessanten Artikel im *TBC* Rundbrief sehr geschätzt! NB (Email)

**Brüder in Christus,**

Ich preise Gott für Männer wie Sie. Ich beziehe mich auf *Die Verführung der Christenheit* [zurzeit vergriffen]. Ich weiß, es wurde vor 27 Jahren veröffentlicht... aber so was habe ich noch nicht gelesen! Meine frühere Frau (die 2008 starb), sammelte über die Jahre viele christlichen Autoren, und ich habe schließlich eine Auswahl in ihrer Sammlung gelesen (ein schwacher Versuch, die 27 Jahre zu erklären)....

Nachdem ich ein paar gute Bücher über die Endzeitprophetie gelesen habe, stieß ich auf Ihr Buch.

Gott hat Sie alle verwendet, um die meisten der verwirrenden Angriffe auf die Gemeinde, die die eigentlichen Wurzeln unseres wunderbaren Heilsweges zerstören, zu öffnen und zu identifizieren. Ich muss Ihnen sagen, *Verführung der Christenheit* war die Glasur auf dem Kuchen. Es brachte all die zersplitterten Stücke von Satans geheimen Angriffen zusammen. Eine wunderbare und unglaubliche Forschungsanstrengung, und ich lobe Sie beide....

Die Wirkung, die Ihr Buch hatte, ist unerklärlich. Ich bin neu konzentriert, und alles das, was ich in meinen „wiedergeborenen“ 63 Jahren gelernt habe und der Kummer in meinem Herzen über die Weise, wie die Gemeinde *verführt* wird, hat einen noch größeren Wunsch mitgeprägt, mehr Informationen über das, was die *Bibel* sagt, zu verbreiten.... Unser Herr und Heiland Jesus Christus möge Euch, Eure Familien und all jene, denen Ihr dient, beschützen. JS (TX)

**TBC**

Während wir *TBCs* Tendenz zum Arminianismus in Bezug auf Vorherbestimmung und wie der Wille des Menschen ineinandergreift hinterfragen mögen, ist die jüngste Ausgabe des *Berean Call* [August 2012 – „Sind wir zu negativ?“] so zutreffend, dass sie wahrscheinlich der bedeutendste Aufbruch der evangelikalen Kirche in Amerika ist. Was uns am meisten betrübt, ist die Reaktion / die Kritik derer, die behaupten, der Autorität von Gottes Wort zu folgen. Gleichzeitig aber ignorieren sie seine vielen Warnungen, Ermahnungen, Tadel und Entlarvungen der bedenklichen und absichtlichen Nichtbeachtung derselben „negativen“ Inhalte der Schrift, die Gläubige rügen und korrigieren. Dies ist eine der wichtigsten Ausgaben, die je gedruckt worden sind, und in der Kirche des 21. Jahrhunderts in Amerika so sehr nötig. DK (Email)

## TBC Notizen

### ***Merken Sie sich das Datum***

Unsere Familie hat eine Anzahl von Karten in diesem Sommer per Post erhalten, wo wir in fetter Überschrift angehalten wurden, „Merken Sie sich das Datum“. Wenn Sie mit diesem Ausdruck nicht vertraut sind oder wie er im Kontext Anwendung findet, die Karten, die wir erhielten, kündeten bevorstehende Hochzeiten an und machten uns darauf aufmerksam, die Termine in unserem Kalender zu markieren. Dies dient als Benachrichtigung, die der offiziellen Hochzeitseinladung vorausgeht, um sicher zu stellen, dass Freunde und Familienmitglieder keine Pläne

machen, die mit einem sehr speziellen Ereignis in Konflikt stehen. In zwei Fällen ist dies für mich mehr als eine gute Idee:

1) Eine kam neulich von meiner jüngsten Tochter und ihrem Mann in spe (ich war wirklich begeistert), und 2) wir verwenden das Konzept, alle miteinander auf die TBC Konferenz im nächsten Jahr aufmerksam zu machen (mit einem geringen Unterschied).

Wir haben noch kein Datum – aber wir haben einen Monat. Wir hoffen auf Mitte August 2013. Wir haben noch keine Redner, aber wir haben einen Schwerpunkt und ein Thema: Die auf-

strebende Generation zu warnen und zuzurüsten. Im Einklang mit unserer Rundbriefserie (Eine hilflose Generation), wollen wir, dass jeder im Alter über 30 jemanden mitbringt, der unter 30 ist. Wir bieten jedem einen speziellen Rabatt... es ist UMSONST. Wir verlangen für unsere Konferenzen keine Gebühren!

Merken Sie sich also den Monat... bis wir einen Termin haben. Wenn wir einen festlegen, berichten wir per Email und Rundbrief.

T.A. McMahon Executive Director

## Dave Hunt Classics

### **„Die Schrift ist an der Wand, Amerika!“**

*Auszug aus „Christlicher Aktivismus: Ist er Biblisch?“*

Immer mehr Christen engagieren sich in sozialem und politischem Aktivismus mit dem erstaunlichen Ziel, eine gottlose Gesellschaft zu zwingen, christliche Verhaltensstandards anzunehmen... Es gibt zahlreiche Fälle zivilen Ungehorsams in der Schrift, aber man engagierte sich nie darin, eine gottlose Gesellschaft zu zwingen, biblischen Prinzipien zu gehorchen. Die hebräischen Hebammen zum Beispiel gehorchten Pharaos Edikt nicht und verschonten das Leben der männlichen Babys, und logen sogar, um ihre „Rettungsoperation“ zu vertuschen (2 Mose, 1 15-22). Dies war jedoch eine Sache des einzelnen Gewissens vor Gott, nicht ein organisierter Versuch, die heidnischen Ägypter durch Massendemonstrationen dazu zu zwingen, Israels von Gott gegebene Moral anzunehmen.

Dasselbe gilt für Sadrach, Mesach und Abednegos Weigerung, dem Befehl des Königs zu gehorchen und sich vor dem Götzen zu beugen und für Daniels Missachtung des königlichen Gebetsverbotes. Obgleich Daniel sogar vor Königen mutig Zeugnis für Gott ablegte, verwandte er seine hohe Regierungsposition nie für den Versuch, eine heidnische Gesellschaft zu zwingen, ihre bösen Praktiken aufzugeben und einen gottesfürchtigen Lebenswandel anzufangen. Auch Josef oder Ester zwangen die heidnischen Gesellschaften, in denen sie hohe Stellungen innehatten, nicht, biblische Moral anzunehmen. Das galt auch für Esra und Nehemia. Sie verwandten ihren Einfluss bei Königen, um Erlaubnis zu erhalten, Jerusalem und den Tempel wieder zu bauen, machten aber keinen Versuch, die Praktiken jener Gesellschaften zu ändern, obgleich diese Abtreibung, Homosexualität und andere Sünden praktizierten.

Es gibt keine biblischen Beispiele, um den „christlichen Aktivismus“ zu unterstützen. Christus hat „für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen... damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt“. Er tadelte Israels falsche Religionsführer streng und wiederholt, doch nie – nicht einmal – sprach Er

sich gegen die Ungerechtigkeiten der zivilen, römischen Behörde aus! Auch hat er keine öffentlichen Proteste befürwortet, um Rom zu zwingen, sein korruptes System oder die Gesellschaft seiner Zeit, ihre bösen Wege zu ändern, und hat sie nicht organisiert oder sich an so was beteiligt. Er unterwarf sich den ungerechten Behörden, wie Römer 13 uns mitteilt, dass wir es heute tun sollen: „als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der gerecht richtet“ (1 Petrus 2,21-25).

Ja, Paulus sagte dem Zenturio, der dabei war, ihn zu Unrecht zu geißeln, er sei ein römischer Bürger; und er sagte den örtlichen Beamten in Philippi, sie sollten kommen und sich bei ihm entschuldigen, weil sie ihn und Silas ohne Gerichtsverhandlung geschlagen hatten. Das war jedoch kein politischer / sozialer Aktivismus. Er versucht nicht, dadurch die Gesellschaft zu verändern. Er trat schlicht für seine persönlichen Rechte unter dem Gesetz ein (wie wir es auch tun sollten) und das schließt das Wählen ein. Paulus war entschlossen, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen, und hielt sich nie zurück, das Evangelium zu predigen, auch wenn es sein Leben kosten würde.

Die Schrift bietet von 1 Mose bis zur Offenbarung weder ein Beispiel noch eine dogmatische Lehre, um die Vorstellung zu unterstützen, Christen sollten sich am politischen / sozialen Aktivismus, an Lobbyarbeit, oder an den Machtübernahmefethoden [zahlreicher evangelikaler Organisationen und Kundgebungen für „Geistliche Kriegsführung“] beteiligen – oder dass Christen in öffentlichen Ämtern die Gesellschaft beeinflussen könnten oder sollten, biblische Verhaltensstandards anzunehmen. Vergessen sie nicht, jede Veränderung müsste durch ein korruptes, politisches System, mit einer gottlosen Mehrheit oben und unten, erfolgen. Römer 13 sagt uns, den Herrschenden zu gehorchen, und 1 Timotheus 2, für sie zu beten

– nicht zu versuchen, sie durch Zwang zu ändern. Es ist nicht nur töricht, sondern kontraproduktiv, die Nichtgeretteten dazu bringen zu wollen, wie Christen zu leben. Sie können es nicht tun – und wenn sie es könnten, würde es sie umso mehr für ihre Sünde und die Notwendigkeit eines Retters verblenden.

Apostelgeschichte 19,23-41 berichtet uns, wie eine große Einwohnergruppe in Ephesus eine riesige „Demonstration“ gegen Paulus und das Evangelium, das er predigte, inszenierte. Eine Menge von wahrscheinlich mehreren Tausend Personen zerriss ihre Kleidung, warf Staub in die Luft und pries lautstark die lokal angefertigte Göttin, die die Hauptquelle ihres Einkommens war. „Groß ist die Diana der Epheser!“ riefen sie. Hätte Paulus eine größere Gruppe von Christen versammeln sollen, um noch lauter und länger zu schreien, und dadurch ihren Willen den örtliche Behörden aufzuzwingen? Natürlich nicht! Solch ein unchristliches Verhalten ist für unseren Herrn und Sein Evangelium erniedrigend und wäre für die Urgemeinde undenkbar gewesen. Doch dies ist im Kern das, was christlicher Aktivismus heute nach sich zieht – den wohlmeinenden aber törichten Versuch, einer gottlosen Gesellschaft „christliche Prinzipien“ durch effektivere Lobbyarbeit, größere Demonstrationen und größeren sozialen Aufbruch aufzuzwingen als die Homosexuellen, Abtreibungsbefürworter oder Pornographen produzieren können.

Statt die Gottlosen zu zwingen, wie Heilige zu leben, müssen wir sie für Christus gewinnen, auf dass sie völlig [in Abhängigkeit] von Gott leben. Wir müssen unser eigenes Leben in Gehorsam zu Gottes Gesetzen leben, auch wenn uns dies in Konflikt mit den bürgerlichen Gesetzen bringt. Neben Vermeiden von Götzendienst und Unmoral müssen Christen das Evangelium jedem überall predigen, ungeachtet von Regierungsverordnungen, die das Gegenteil verlangen. Als die Apostel das taten, gaben sie diese historische Erklärung ab: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5,29).

Die Apostel beharrten darauf, das Evangelium zu predigen, obgleich die Behörden es verboten. Wie ihr Herr jedoch unternahmen sie keinen Versuch, in Rom Lobbyarbeit zu betreiben, um Prostitution und Abtreibung zu beenden: auch inszenierten sie keine öffentlichen Demonstrationen für eine Änderung ungerechter Gesetze. Die Gefahr besteht, im sozialen Aspekt guter Anliegen so gefangen zu werden, dass man die christliche Hauptberufung vergisst und vernachlässigt. *Zum Missionsbefehl gehört nicht, christlichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben.* Wir sollen nicht „die Gesellschaft ändern“, sondern „Individuen bekehren“. Heute spricht man viel darüber, „die Welt für Christus zu ändern“. Tatsächlich gibt es keine biblische Lehre oder Beispiel, was diesen populären Slogan unter-

stützt. Statt Sünder zu überreden, wie Heilige zu leben, müssen wir sie zu himmlischer Bürgerschaft aufrufen durch „Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus“ (Apostelgeschichte 20,21).

Wir müssen nicht nur die Ungeborenen retten, sondern auch die Kinder in öffentlichen Schulen, die durch die Lehre von Unmoral, Hexerei und Okkultismus irreführt werden. Wir müssen Psychologie als das Hauptvehikel von so viel von diesem Bösen identifizieren und sie aus unseren Gemeinden, theologischen Hochschulen und Universitäten mit den Wurzeln entfernen.

Wir müssen Sünde bloßstellen, zu nationaler Buße aufrufen, und das Evangelium mit überzeugender Kraft predigen. Christen müssen nicht nur bei Homosexualität, Missbrauch von Kindern, Pornografie und Abtreibung zur Buße aufrufen, sondern bei subtileren Formen der Rebellion gegen Gott und Ablehnung von Christus. Die *Gemeinde* muss sowohl für ihren Mangel an sozialem Interesse wie auch für ihre Häresien und Versagen, die Wahrheit zu predigen, angeklagt werden. Wir müssen die zerstörerischen falschen Lehren anschwärzen, die im Überfluss vorhanden sind. Die Gemeinde ist scheinheilig, wenn sie gegen die Sünden der Welt protestiert, und dabei jene in ihren Rängen toleriert und sogar ehrt, die ein falsches Evangelium predigen und Feinde des Kreuzes Christi sind.

Statt Demonstranten brauchen wir Propheten, um die Welt zur Buße zu rufen: Henochs, die mit Gott wandeln und vor Gericht warnen (Hebräer 11,5; Judas 14-15); Noahs, Verkündiger der Gerechtigkeit (2 Petrus 2,5), die vor dem kommenden Gericht warnen, und die Sünder in die sichere Arche einladen. Was wäre gewesen, wenn Noah versucht hätte, die Gesellschaft zu reformieren, anstatt die Arche zu bauen! Wir benötigen Daniels: „*Mene, mene, tekel upharsin*“ – die Schrift auf der Wand, Amerika! Du bist auf einer Waage gewogen und für zu leicht befunden worden! Ermordete Babys, der Gräuel der Homosexualität und respektlose und vorsätzliche Rebellion der Gesellschaft gegen Gott haben Seinen Zorn geweckt, und es gibt keine Möglichkeit mehr, Strafaufschub zu gewähren! Wir benötigen Jesajas und Jeremias!

[Aber] „christlicher Aktivismus“ ist nicht christlich. Er ist ein Abweg vom geraden Weg, den die Gemeinde vor der Welt wandeln soll. Er kann die wirklichen Probleme undeutlich machen, zu Kompromissen und unheiligen Allianzen führen und Zeit und Aufwand zweckentfremden, die besser für die Verkündigung des Evangeliums verwendet würden. Wägen Sie die Anforderungen an Ihre Zeit ab und setzen Sie Prioritäten. Engagieren Sie sich voll für die Rettung von Seelen für die Ewigkeit (TBC, November 1989).

## WIR HÖREN NICHT ZU – UND DU KANNST UNS NICHT ZWINGEN

Beantwortung der Einwände der modernen Apostel, Propheten und ihrer Verteidiger – von *Keith Gibson*

Im Umgang mit den neuen „Aposteln“ und „Propheten“ wie auch mit ihren Anhängern sieht man sich rasch einem Problem gegenüber. Sie wollen nicht zuhören. Tatsächlich hat die „prophetische Bewegung“ eine ganze Reihe von oberflächlichen Antworten und reflexhaften Reaktionen jenen gegenüber entwickelt, die Bedenken über ihre Lehren aufkommen lassen, was jeden substantiellen Dialog über die tatsächlichen Probleme selbst nahezu unmöglich macht. Die modernen Propheten haben die Gemeinde nicht nur mit extrabiblichen und unbiblichen Offenbarungen und Lehren gefüllt, die viele vom reinen Glauben wegführen, sondern sie haben sich auch von jeder Berichtigung durch den größeren Leib Christi abgekapselt. Diese Strohmännchen Argumente und Ablenkungsmanöver... müssen widerlegt werden, bevor irgendein bedeutender Fortschritt bei den größeren Streitfragen gemacht werden kann.

### Der Märtyrertum Komplex

Märtyrertum ist in der Religion ein gewaltiges Symbol. Wer den Märtyrerstatus geltend macht, wird unantastbar und darf nicht in Frage gestellt werden. Weiter, der Herausforderer wird dadurch sofort als Böser, Nazi oder schlimmer eingestuft.... Ich habe einen vergleichbaren Trend bei vielen innerhalb der prophetischen Bewegungen bemerkt.... Ihnen entgegenzutreten bedeutet, sie zu verfolgen.

Die Prophetin Victoria Boyson macht dies wiederholt. In zwei verschiedenen prophetischen Botschaften („Der religiöse Geist, der uns zu überzeugen versucht, er ist Gott“ und „Krieger der Wahrheit“) behauptet sie, jene, die „sich gegen“ andere Christen „aussprechen“, würden dämonische Aktivität gegen ihr Leben freisetzen.

Oder betrachten sie die Worte Rick Joyners:

Zwei Dienste laufen beständig vor Gottes Thron: Einer ist der Dienst der *Fürbitte*, der andere ist *Anklage*.... Satan wird als „der Verkläger unserer Brüder“ bezeichnet, und dort steht, sein Dienst läuft „Tag und Nacht“ vor dem Thron Gottes (Offenbarung 12,10). Wie kann Satan weiterhin die Heiligen vor Gott verklagen, wenn er aus dem Himmel geworfen wurde und nicht weiter Zugang zum Thron hat? Die Antwort: Satan verwendet die Heiligen, die Zugang zum Thron haben, dieses diabolische Werk für ihn zu tun (*A Prophetic Vision for the 21st Century*, Thomas Nelson Publishers, 1999, pp.38-39)

Wenn wir über Joyners interessante Spekulation hinausgehen, dass der Satan die Brüder tatsächlich durch die Worte von Christen vor dem Thron verklagt, wird der Kernpunkt offensichtlich: *jede Form von Kritik ist das Werk des Teufels*.... Joyner lenkt eine jede Kritik ab, indem er sie einer satanisch inspirierten Verfolgung zuordnet. In seinem [„visionären“] Buch *The Final Quest* hört Joyner, als er eine riesige Armee unter der Kontrolle des Teufels sieht, die Stimme des Herrn sagen, „Dies ist Satans höchste Täuschung. Seine ultimative Zerstörungsmacht wird freigesetzt, wenn er Christen dazu verwendet, einander anzugreifen.“ [Das Ergebnis von all diesem] ist, dass kein sinnvoller Dialog stattfinden kann, wenn eine der Parteien das Opfer spielt. Sogar in der Kultur im Allgemeinen kommen Opfer durch.

Das Neue Testament unterstützt diese Annahme jedoch nicht, dass wir einen Lehrer verfolgen würden, wenn wir über seine Lehre anderer Meinung sind. Es gibt zahlreiche Beispiele, wo die Apostel vor falschen Lehrern warnen und sogar zu Zeiten sie mit Namen nennen, um den Rest des Leibes zu beschützen – und dies wird *nie* einer Verfolgung gleichgestellt (2 Timotheus 1,15.17-18; 4,10.14-15; 1 Korinther 15; 3 Johannes 9, usw.).

### Aufruf zur Einheit

Eine weitere übliche Taktik, die die heutigen Propheten und Apostel anwenden, besteht darin, jene, die versuchen, falsche Lehre zu korrigieren, zu beschuldigen, sie seien spalterisch und würden Zwietracht unter die Brüder säen. In seinem Buch *Overcoming Evil in the Last Days* greift Joyner die Motive derer an, die es wagen würden, über falsche Lehre, die sich in die Gemeinde hineinschleicht, besorgt zu sein: „Obgleich dieser Geist üblicherweise in Verkleidung eines Schutzes für die Schafe, der Wahrheit oder Gottes Herrlichkeit kommt, ist es ein böser Kritikgeist, der immer damit enden wird, Spaltung und Zerstörung zu verursachen.“

Einheit im Leib ist sehr wichtig. Jesus betete, wir mögen eins sein, genau wie Er und der Vater eins sind. Paulus macht in Epheser 4 einen mächtigen Appell für Einheit. Sie ist eine schwerwiegende Sache. Aber biblische Einheit ist eine Einheit, die auf Wahrheit beruht. Einheit besteht nicht im Gegensatz zur Wahrheit. Die Bibel befürwortet keinen Frieden um jeden Preis....

### „Sie sind ein Pharisäer!“

Joyner widmet ein ganzes Drittel von *Overcoming Evil* dem Thema des „religiösen Geistes“:

Der Herr hatte bei Seinem Wandel hier auf Erden kaum Probleme mit Dämonen. Sie erkannten rasch Seine Autorität an und bettelten um Gnade. Es war die konservative, eifrige, religiöse Gemeinschaft, die sofort Sein größter Feind wurde. Jene, die am eifrigsten für das Wort Gottes waren, kreuzigten das Wort selbst, als Er Fleisch geworden war, um unter ihnen zu wandeln. Das selbe gilt heute immer noch. (Destiny Image Publishers, 2003, pp. 133)

...Weil Joyner keine Namen speziell erwähnt, kann er glauben, er stünde über der hitzigen Debatte und sei nicht genau dessen schuldig, was er verdammt. Wenn man nach Joyners System direkt auf der Wahrheit von Gottes Wort steht, ist man ein Pharisäer und potentieller Feind Gottes, ein schlimmeres Problem als ein Dämon....

Der Vorwurf, ein Pharisäer zu sein, ist emotionell extrem eindringlich – denn die Pharisäer befinden sich unter den Schlimmsten der schlechten Jungs im Neuen Testament. Dies ist doppelt wahr, wenn es mit der Rhetorik verknüpft wird, dass es die Pharisäer waren, die Christus töteten. Mike Bickle demonstriert diesen Angriff durchaus, wenn er feststellt: „Jene, die sich in biblische Orthodoxie drängten, ermordeten Christus.“ Wenn man also leidenschaftlich zur Wahrheit steht, ist man ein Pharisäer und ein Christusmörder....

Waren die Pharisäer jene, die biblisch orthodox waren?... Ein genaues Studium der Schrift [enthüllt, dass] das Problem mit den Pharisäern nicht

darin besteht, die Schriften zu hoch einzuschätzen, sondern *sie waren* stattdessen *völlig bereit, sie zugunsten ihrer eigenen Überlieferungen aufzuheben*.... (Matthäus 15,1-9; Johannes 5,45-47).... Das Problem war nicht ihr Festhalten an der Bibel, sondern das Festhalten an ihren eigenen Lehren, ersonnen von Menschen.... Viel davon passt gut zur prophetischen Bewegung. Wir sehen eine Unmenge Lehrer, die neue Lehren erfinden, die vollkommen unbegründet durch die Schrift sind und sie dann als Tatsache vorstellen, sogar wenn sie den direkten Lehren von Gottes Wort widersprechen.... Die wahren, geistlichen Nachfahren der Pharisäer sind nicht jene, die sich an die offenbarte Wahrheit Gottes klammern, wie sie in der Schrift gefunden wird.

### **Selektives Zuhören**

Ein weiterer Weg sich zu weigern, mit jenen zu tun zu haben, die Bedenken über falsche Lehren aufkommen lassen, ist natürlich, sie einfach zu ignorieren. Als Rick Joyner in einem Interview mit *Charisma* Magazin über jene befragt wurde, die Bedenken über seine falschen Prophezeiungen, Lehren und Verstrickung mit den Malteserrittern haben, antwortete er: „Ich höre nicht auf Leute, die meiner Ansicht nach keine legitimen Führer im Leib Christi sind.“... Joyner (und zahllose andere) haben [sich] somit jenseits aller Korrektur eingeordnet.

Andere Propheten haben gelehrt, ein Prophet könne nur von jemandem korrigiert werden, der auch einen [gleichen] oder höheren Status hat. Da die meisten der Lehrer in der evangelikalen und protestantischen Welt nie den Anspruch erheben würden, Propheten oder Apostel zu sein, bedeutet das im Wesentlichen, dass moderne Propheten durch die überwältigende Mehrheit der Gemeinde überhaupt nicht korrigierbar sind.

### **Verteufle die Opposition**

Eine weitere übliche Strategie, die von den modernen Propheten verwendet wird, um die genaue Prüfung von ihren unbiblischen Lehren abzuwenden, besteht darin, eine Art von dämonischem Einfluss in der Person, die die Bedenken aufbringt, anzudeuten.... Dies kommt üblicherweise in der Form des „Isebelgeistes“, des „religiösen Geistes“, und „dem Ankläger der Brüder“. Alle diese Wesen werden von den zahlreichen Propheten unterschiedlich definiert, aber es ist sicher, dass sie sehr schlecht sind. Der religiöse Geist wird im Allgemeinen auf jeden angewandt, der versucht Fragen zu stellen wie, „Warum hat die Gemeinde dies nie zuvor geglaubt?“ oder „Wo ist die lehrmäßige Grundlage für diese neuen Praktiken?“ Die Person wird sofort als jemand gemalt, der an den „alten Weinschläuchen“ festhält und nicht auf die neuen Dinge reagiert, die Gott tut.

Ein religiöser Geist wird üblicherweise eine gefälschte Gabe der Unterscheidung von Geistern geben. Diese gefälschte Gabe gedeiht, wenn sie sieht, was bei anderen falsch ist, anstatt zu erkennen, was Gott tut, so dass wir ihnen weiterhelfen können.... Obgleich die Wahrheit zutreffend sein mag, ist sie in einem Geist zu Diensten, der tötet. (*Overcoming the Religious Spirit*, MorningStar Publications, 1996, Fourth Printing 2002, pp. 21-22)

...Aber der bei weitem üblichste Dämon, unter dem zu handeln einem wahrscheinlich vorgeworfen wird, ist der Isebelgeist. Der Isebelgeist wird üblicherweise... auf jene angewandt, die nicht auf die Autorität dieser neuen Apostel und Propheten reagieren. Wie ein Prophetenschüler es mir gegenüber ausdrückte. Isebel versuchte, den König zu kontrollieren, und sie griff die Propheten Gottes an. Joyner stellt fest:

Im Grunde ist der Isebelgeist eine Kombination des religiösen Geistes und des Geistes der Hexerei, das ist der Geist der Manipulation und Kontrolle.... Dieser

Geist greift den prophetischen Dienst an, weil das immer der Hauptweg war, wie der Herr zeitgerechte, strategische Anleitung für Seine Leute gab. (*A Prophetic Vision for the 21st Century*, Thomas Nelson Publishers, 1999, p. 148)

...Die Wirkung dieses Arguments ist im Allgemeinen genau das, was der Prophet [einflößen] wollte: Eine Furcht bei den Leuten Gottes davor, die „Offenbarungen“ des Propheten im Licht von Gottes offenbartem Wort zu untersuchen, und Schweigen, wenn die neuen Lehren den Test nicht bestehen.

### **„Stecke Gott in kein Kästchen!“**

Sie denken also, Manifestationen wie geistliche Trunkenheit, Zucken, Brüllen, Bellen und Herumkriechen wie ein Tier seien mit Gottes Selbstoffenbarung und Seinen Anweisungen an die Gemeinde, wie sie in der Schrift gegeben sind, nicht im Einklang? Sie machen sich Sorgen, Ekstase Anbetung sei mehr wie die Trancezustände, die in heidnischen Anbetungspraktiken hervorgerufen werden? Nun, dies ist die Antwort für Sie: Sie versuchen Gott in ein Kästchen zu stecken. Sie versuchen, zu diktieren und zu begrenzen, was Gott tun und nicht tun kann.

Die Kraft dieses Arguments kommt von der Tatsache, dass die Schrift Gott als ein furchteinflößendes Wesen schildert, das verblüffende und unerwartete Dinge tut, das in Seinen Wegen nicht formelhaft ist. Das Nettoergebnis des Arguments jedoch ist ein „alles geht“ Ansatz für göttliche Aktivität. So lange wie der Anbeter sich gut bei dem fühlt, was geschieht, nimmt man an, die Quelle sei Gott – und keiner kann etwas anderes bekunden.

Aber es geht nicht um den Versuch, Gott in ein Kästchen zu stecken, sondern darum, *Gott bei Seinem Wort zu nehmen*. Wenn Gott gesagt hat, Er sei nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens (1 Korinther 14), können wir das glauben oder nicht? Wenn es wahr ist, gibt uns dies nicht Richtlinien, um zu entscheiden, dass manche Manifestationen im Widerspruch zu Gottes Wesen stehen, wie Er Sich offenbart hat? Sind die Schriften wirklich hinreichend, wie sie selbst behaupten? Wenn das so ist, würden sie uns dann nicht die Parameter für die Aktivitäten des Heiligen Geistes geben? Sollten wir diese Parameter nicht anwenden, wenn wir die modernen Manifestationen beurteilen? Gott bei Seinem Wort zu nehmen ist das Wesen des Glaubens. Es [bedeutet nicht, dass wir] Gott begrenzen, [wenn wir] versuchen, entsprechend der Grenzen, die Er gesetzt hat, zu leben und anzubeten. Gott hat diese Grenzen und Warnungen zum Schutz Seiner Leute gegeben... auf dass wir entscheiden können, was von Ihm ist und was nicht.

### **„Gott beleidigt den Verstand, um das Herz zu offenbaren“**

[Diese Führer] deuten an, solltest du nicht willens sein, dein Gehirn beiseitezulegen und mitzugehen, dann hast du ein Herzproblem. Aber die Bibel... sieht den Intellekt nicht als Problem an. Herz und Verstand werden in der Schrift häufig synonym gebraucht. [Die Erklärung, „Gott beleidigt den Verstand, um das Herz zu offenbaren“], ist eine Lehre, die von modernen Aposteln aufgeschrieben und so häufig wiederholt wurde, dass sie bei den biblisch Unkundigen akzeptiert wird.... In Wirklichkeit sagen die modernen Apostel / Propheten damit bloß, „du denkst zu viel. Schwimme einfach mit dem Strom und schaue, wohin das führt.“ Nochmal, die zugrundeliegende Botschaft ist glasklar. Denke nicht. Stelle nicht in Frage. Dieser Ansatz für das Christentum ist sowohl unbiblisch wie töricht.

### **„Gott wird dich richten!“**

Wenn ihr Versuch, die Kritiker durch Schuld zum Schweigen zu bringen, nicht funktioniert, werden die modernen Propheten zur Einschüchterung übergehen: „Gott wird dich richten!“ Hört die Worte des apostolischen Pastors Dutch Sheets in einer Prophezeiung über die „Veränderung in 2006“:

Wer sich weigert, in der heutigen Wahrheit zu laufen, wird anfangen, die Führer im Leib Christi, die sich im Fluss des Apostolischen und Prophetischen bewegen, offen zu kritisieren.... Wenn sie das tun, wird Gott anfangen, sie zu richten.

Diese Warnung von Dutch Sheets würde tatsächlich Sinn machen, wenn diese modernen Apostel und Propheten wahrhaftig das Format der alttestamentlichen Propheten oder der neutestamentlichen Apostel hätten.

Diese Männer sprachen mit Gottes Autorität. Ihr Wort abzulehnen bedeutete, das Wort Gottes abzulehnen. Aber da die heutigen Apostel und Propheten häufig falsch liegen und sich nicht den biblischen Prüfungen unterziehen, sind sie an etwas ganz anderem beteiligt. Indem sie jeden angreifen, der bei lehrmäßigen Streitfragen Bedenken anmeldet, haben die modernen Propheten ein Umfeld passiver Akzeptanz geschaffen. Sie sind über Tadel und Korrektur, sogar durch Gottes Wort, erhaben. [Tragischerweise] mag dies wirklich dazu führen, dass der Blinde den Blinden führt.

*Auszug aus Wandering Stars: Contending for the Faith with the New Apostles and Prophets von Keith Gibson (siehe Rubrik „Store“ des Online Shopping Bereich). Das ungekürzte Kapitel (Englisch) kann umsonst über diesen [Link](#) bezogen werden.*

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**